

# MultiMörtel MULTI 61

Werk trockenmörtel nach DIN 18557, Normalputzmörtel GP nach DIN EN 998-1, Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2 bzw. DIN 20000-412. Zementmörtel mit hoher Festigkeit zum Mauern, Verputzen und für kleinere Betonierarbeiten.

## Anwendung

### Mörtelbereich

- Mauermörtel nach Eignungsprüfung zur Verwendung in Wänden, Pfeilern und Trennwänden aus Mauerwerk (Innen- und Außenbauteile) die Anforderungen an die Standsicherheit unterliegen.
- Der Mauermörtel ist nach DIN 20000-412:2019-06 ohne Einschränkung/Abminderung als Normalmauermörtel verwendbar. Bisherige Bezeichnung nach DIN 20000-412 Anhang A: Normalmauermörtel III.
- Mauermörtel mit hoher Festigkeit, Ansetzmörtel (Dickbettmörtel für Platten, Fliesen oder Fensterbänke), Sanitärmörtel zum Vermörteln von Rohren und Setzen von Badewannen, Naturstein- und Steinmetzmörtel sowie Zargenmörtel.
- Aufgrund vorliegender Erfahrungen bei sachgerechter Anwendung geeignet für nicht angreifende Umgebung nach DIN EN 998-2, Anhang B.

### Putzbereich

- Reparaturputz für außen und innen.
- Spritzbewurf auf Mauerwerk.
- Sockelunterputz/-oberputz.
- Ausgleichsputz.
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.

### Feinbeton

- Reparaturbeton auf Betonflächen und Böden.
- Verbundestrich für Flächen bis 3 m<sup>2</sup>.
- Fundamentbeton für Kleinfundamente, wie z. B. für Waschmaschinen, Gartenpfosten u. a.
- Rohrleitungsfeinbeton zur Rohrvermörtelung.
- Straßenbauerfeinbeton, z. B. zum Randsteinsetzen, Feinbeton für Kleinbetonteile, wie z. B. Gehwegplatten, Ornamentsteine u. a.

## Eigenschaften

- Leicht zu verarbeitender, reinmineralischer Putz- und Mauermörtel sowie Feinbeton mit hoher Endfestigkeit und variablen Einsatzmöglichkeiten.

## Ergiebigkeit/Verbrauch

Wasserbedarf:	2,5 l/Sack = 100 l/t (Stampfbeton) 3,5 – 4,0 l/Sack = 140 – 160 l/t (CS IV) 4,0 – 4,5 l/Sack = 160 – 185 l/t (CS III)
Ergiebigkeit:	ca. 16 l/Sack = ca. 650 l/t
Materialverbrauch:	ca. 1,5 kg/m <sup>2</sup> /mm
Mindestschichtdicke:	10 mm als Unterputz 4 mm als Oberputz

## Technische Daten

Mörtelgruppe:	P III nach DIN 18550 Normalmauermörtel (G) nach DIN EN 998-2
Festigkeit:	CS IV nach DIN EN 998-1 M 10 nach DIN EN 998-2
Körnung:	0 – 4 mm
Druckfestigkeit:	> 10 N/mm <sup>2</sup>
Haftzugfestigkeit:	≥ 0,08 N/mm <sup>2</sup>
Verbundfestigkeit:	> 0,10 N/mm <sup>2</sup> nach DIN EN 1052-3 (KS-Referenzstein, Eigenfeuchte 3 – 5 M.-%)
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ : (Tabellenwert nach DIN EN 1745):	≤ 0,82 W/(m·K) (für P = 50 %) ≤ 0,89 W/(m·K) (für P = 90 %)
$\mu$ -Wert: (DIN EN 998-1) (DIN EN 998-2)	≤ 25 15/35 (Tabellenwert)
Wasseraufnahme:	W <sub>c</sub> 2 nach DIN EN 998-1
Brandverhalten:	A1, nicht brennbar

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Bitte beachten Sie zu diesem Produkt die erfolgreiche Prüfung auf wohngesundheitliche Unbedenklichkeit des eco-Institutes Köln. Siehe Bericht und Zertifikat auf der Baumit-Homepage in der Rubrik „Services“ unter „Technische Merkblätter“.

## Bestandteile

Gesteinskörnung, Zement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

## Untergrund

Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein.

Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Baumacol FlexTop) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe müssen vorgemischt werden.

Verwendbar sind alle üblichen Steinarten, die den einschlägigen DIN-Normen entsprechen oder vom DIBt Berlin zugelassen sind.

Bei sehr starkem Saugverhalten der Steine kann es zweckmäßig sein, die Steine vor dem Vermauern anzufeuchten bzw. zu tauchen.

## Verarbeitung

MultiMörtel MULTI 61 kann von Hand mit geeignetem Werkzeug verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze.

### Verputzen:

Die Mindestputzdicke als Unterputz beträgt 10 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindezeit wichtig!

Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig - nass in nass - aufzutragen. Nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitterrabbot für die nachträgliche Beschichtung mit Edelputzen oder Keramik aufrauen.

## Verarbeitung

### Mauern:

Das Mauern erfolgt entsprechend den Verarbeitungsrichtlinien der Ziegel- und Mauersteinhersteller. Es ist grundsätzlich vollfugig und im Verband zu Mauern.

### Betonieren:

Als Feinbeton für kleinere Fundamente und kleinflächige Reparaturarbeiten nur für nicht DIN-relevante Betonarbeiten verwendbar.  
Möglichst trocken anmachen und gut verdichten.

## Hinweise

Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner  $0,13 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$  ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit  $\leq 0,10 \text{ W}/(\text{m}\cdot\text{K})$  empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von MineralporLeichtputz MP 69 Speed, FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung.  
Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed und MineralporLeichtputz MP 69 ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen!  
Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden.

Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).  
Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.  
Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens 1 Tag je mm Putzdicke einzuhalten.

Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit Ansetzmörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Mauerwerkskrone bei Arbeitsende abdecken, um ein Durchnässen und damit verbundene Auswaschungen zu vermeiden.  
Frischen Mörtel vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

**Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie DIN EN 998-2, DIN 20000-412 und DIN 18330 (VOB, Teil C) beachten.**

Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

## Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (48 Sack pro Palette = 1.200 kg)  
Silosystem

## Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.

## Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.

## Einstufung lt. GHS-Verordnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter [www.baumit.de](http://www.baumit.de))

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.